

TREUENFELS YAMAMOTO RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB
Königsallee 92 · 40212 Düsseldorf

RECHTS- UND STRUKTURMEMORANDUM
Contractual Trust Arrangement (CTA) —
Doppeltreuhand für MEISSNER RHEINWERK AG

Mandantin:	MEISSNER RHEINWERK AG, Carlsplatz 12, 40213 Düsseldorf
Aktenzeichen:	MEI-Pensions-26-014
Datum:	8. April 2026
Verfasser:	Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann, LL.M. (Oxford) RA Matthias Lieberknecht-Brüggemann (Pension Operations) Dr. Helene Vorndamm-Kraussen, LL.M. (Tax) — steuerliche Würdigung
Gegenstück:	MEISSNER RHEINWERK AG — Rheinland Trust e.V. (geplant, Sitz Düsseldorf)
Klassifikation:	Streng vertraulich — anwaltliches Beratungsprodukt

A. Auftrag und Fragestellung

Die Mandantin hat die Kanzlei beauftragt, die rechtliche, steuerliche und operative Struktur eines Contractual Trust Arrangement (CTA) im Doppeltreuhand-Modell für die MEISSNER RHEINWERK AG zu erarbeiten. Das CTA soll Versorgungsvermögen im Sinne von IAS 19.8 (Plan Assets) abbilden und zur bilanziellen Entlastung der Konzernbilanz beitragen. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen die auf den Rheinland Trust e.V. (geplant) übertragenen Vermögenswerte als Plan Assets gemäß IAS 19 anerkannt werden können, welche steuerlichen Folgen die Vermögenseinbringung auslöst und wie die mitbestimmungsrechtliche Würdigung zu erfolgen hat.

Das vorliegende Memorandum ersetzt keine abschließende Rechtsberatung für den Einzelfall und ist auf die von der Mandantin mitgeteilten Sachverhaltsangaben beschränkt. Es stützt sich auf die Bestandsaufnahme vom 25. Februar 2026 (MEI-Pensions-26-014, Abschnitt B) sowie die Parameterangaben von Dr. Marius Steinwehl-Ahrenberg, Towers Watson Re Aktuarpartners GmbH, Frankfurt (DAV).

B. Hintergrund der Doppeltreuhand-Struktur in Deutschland

B.I. Verwaltungs-Treuhand und Sicherungs-Treuhand

Das deutsche CTA-Modell folgt der Konstruktion der sogenannten Doppeltreuhand: Das Trägerunternehmen (Mandantin) überträgt Vermögenswerte auf einen Treuhänder (Rheinland Trust e.V.), der das Vermögen treuhänderisch verwaltet (Verwaltungs-Treuhand, erster Treuhandvertrag) und gleichzeitig als Sicherungstreuhänder zugunsten der Versorgungsberechtigten hält (Sicherungs-Treuhand, zweiter Treuhandvertrag). Die Versorgungsberechtigten erhalten dadurch ein eigenständiges Sicherungsrecht am Treuhandvermögen, das im Insolvenzfall der Mandantin greift.

Rechtliche Grundlage der Doppeltreuhand ist das allgemeine Zivilrecht (§§ 164 ff., 311 Abs. 1 BGB). Eine gesetzliche Sonderregelung für CTA existiert in Deutschland nicht; die Rechtsfigur ist durch Rechtsprechung und Literatur anerkannt (BGH II ZR 230/09; Blomeyer/Rolfs/Otto BetrAVG, 7. Aufl. 2022, Anh. I Rn. 14 ff.).

B.II. Rolle des CTA-Trägervereins — Rheinland Trust e.V.

Als Treuhänder ist ein eingetragener Verein (e.V.) nach §§ 21 ff. BGB geplant: **Rheinland Trust e.V.**, Sitz Düsseldorf. Die Wahl des e.V. als Rechtsform ist marktüblich (vgl. Bayer Trust e.V., Linde Trust e.V. u.a.) und erlaubt eine satzungsgemäße Bindung an den Verwaltungszweck. Der Verein ist kein Selbstzweck; er ist ausschließlich zur Verwaltung des treuhänderisch übertragenen Vermögens zugunsten der Versorgungsberechtigten und der Mandantin bestimmt.

Geplante Satzungsbestandteile:

- (1) Zweck: ausschließlich Verwaltung von Treuhandvermögen zur betrieblichen Altersversorgung; (2) Mitgliedschaft: ausschließlich MEISSNER RHEINWERK AG als Gründungsmitglied; (3) Organe: Vorstand (3 Personen, davon 1 unabhängig); (4) Liquidationsklausel: Bei Auflösung des Vereins fällt verbleibendes Vermögen an die Mandantin, soweit keine Versorgungsverbindlichkeiten mehr offen sind; (5) Gemeinnützigkeit: nicht angestrebt, da ausschließliche Vermögensverwaltung für einen privaten Zweck.

B.III. Verwaltungstreuhänderischer Charakter — kein eigener Geschäftsbetrieb

Der Rheinland Trust e.V. unterhält keinen eigenen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb im Sinne von § 14 AO. Die Tätigkeit beschränkt sich auf die Verwaltung des übertragenen Vermögens, Beauftragung des externen Asset Managements sowie Kontrolle der Ausschüttungen für Versorgungsleistungen. Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG (Gemeinnützigkeit) ist nicht anwendbar; jedoch ist der Verein körperschaftsteuerpflichtig nur insoweit, als er einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhält (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG) — was nach der geplanten Struktur nicht der Fall ist.

C. IAS 19-Qualifizierung als Plan Assets

C.I. Voraussetzungen gem. IAS 19.8 (Definition Plan Assets)

Plan Assets im Sinne von IAS 19.8 sind Vermögenswerte, die: (a) von einem langfristigen Leistungsfonds gehalten werden, der rechtlich vom Unternehmen getrennt ist, und der ausschließlich zur Erbringung von Leistungen nach dem Plan und zur Deckung der damit verbundenen Verwaltungskosten verwendet werden darf; oder (b) qualifizierte Versicherungsverträge darstellen.

Die Anforderung der **rechtlichen Trennung** (IAS 19.8(a)) wird durch die Übertragung des Vermögens auf den Rheinland Trust e.V. erfüllt: Das Treuhandvermögen bildet eine eigenständige Vermögensmasse, die nicht im Eigentum der Mandantin steht und — infolge der Sicherungs-Treuhand zugunsten der Versorgungsberechtigten — im Insolvenzfall der Mandantin dem Zugriff der Gläubiger entzogen ist (Aussonderungsrecht § 47 InsO analog).

Die Anforderung, dass Vermögen **ausschließlich für Versorgungsleistungen** verwendet werden darf, ist durch die Satzung des Rheinland Trust e.V. und den Treuhandvertrag zu sichern: Entnahmen zugunsten der Mandantin sind nur zulässig, soweit Verbindlichkeiten vollständig gedeckt sind (Liquidationsklausel; vgl. IAS 19.8 Satz 2).

C.II. Qualifying Insurance Policy und CTA-Konstrukt

Das CTA der Mandantin stellt keine qualifying insurance policy dar (kein Versicherungsvertrag mit einem Versicherer i.S.d. IAS 19.8(b)). Die Plan-Assets-Qualifizierung erfolgt daher ausschließlich über die rechtliche Trennungsstruktur gem. IAS 19.8(a). Die wirtschaftliche Substanz (beneficial ownership) verbleibt nicht bei der Mandantin, sondern ist satzungsrechtlich gebunden.

C.III. Insolvenzversicherung — Konkursfestigkeit

Die Konkursfestigkeit des CTA-Vermögens ergibt sich aus folgenden Elementen:

- (1) **Eigentumsübertragung:** Das Vermögen wird durch Übereignung oder Abtretung (je nach Vermögensklasse: § 929 BGB für Wertpapiere, §§ 398, 413 BGB für Forderungen) auf den Rheinland Trust e.V. übertragen. Dieser wird Eigentümer; eine Rückübertragung ist nur im vertraglich geregelten Umfang möglich.
- (2) **Sicherungs-Treuhand zugunsten Versorgungsberechtigter:** Die Versorgungsberechtigten erhalten ein unwiderrufliches Nutzungsrecht am Treuhandvermögen. Im Insolvenzfall der Mandantin können die Versorgungsberechtigten Zahlungen direkt vom Rheinland Trust e.V. beanspruchen (vgl. IDW RS HFA 30, Tz. 24 ff.).
- (3) **Pfändungsschutz:** Das im Rheinland Trust e.V. gebundene Vermögen ist grundsätzlich dem Zugriff von Gläubigern der Mandantin entzogen (§ 851 Abs. 1 ZPO analog; BGH IX ZR 12/16).

C.IV. Verweis auf KPMG IFRS Manual und IDW RS HFA 30

KPMG IFRS Manual (18. Aufl. 2025, Kapitel 28 — Employee Benefits) bestätigt die Plan-Assets-Fähigkeit des deutschen CTA-Doppeltreuhand-Modells unter IAS 19.8, sofern rechtliche Trennung und zweckgebundene Bindung vertraglich gesichert sind. IDW RS HFA 30 (Stand 2022) konkretisiert die Anforderungen für die HGB-seitige Saldierungsmöglichkeit gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB: Vermögensgegenstände des CTA sind mit den Pensionsrückstellungen zu verrechnen, wenn sie ausschließlich zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

D. Steuerliche Würdigung

(Federführung: Dr. Helene Vorndamm-Kraussen, LL.M. (Tax), Steuerberaterin)

D.I. Steuerneutralität bei Einbringung

Die Übertragung von Vermögensgegenständen auf den Rheinland Trust e.V. löst keine Erfüllungswirkung bei der Mandantin aus (kein Zufluss beim Versorgungsberechtigten). Die Pensionsrückstellung (§ 6a EStG) bleibt zunächst bestehen; sie wird erst bei tatsächlicher Leistungserbringung aufgelöst.

Der Rheinland Trust e.V. als Körperschaft ist nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG körperschaftsteuerpflichtig, jedoch nur für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Eine steuerliche Behandlung als steuerpflichtige Körperschaft entsteht nicht, wenn der Verein ausschließlich Vermögensverwaltung betreibt (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG nicht anwendbar, jedoch Steuerfreiheit der Vermögenserträge nach allgemeinen Regeln möglich).

D.II. Vorteile bei § 6a EStG-Berechnung (Verrechnung gegen Plan Assets)

Steuerrechtlich (§ 6a EStG) sind Plan Assets nicht mit der Pensionsrückstellung zu verrechnen; HGB-seitig (§ 246 Abs. 2 HGB) und IFRS-seitig (IAS 19.8 i.V.m. IAS 19.116) hingegen schon. Dies führt zu einer Divergenz zwischen steuerlichem Teilwert (unverändert) und handelsbilanziellem Ansatz (reduziert). Ein latenter Steueranspruch (§ 274 HGB) ist ggf. auszuweisen.

Für die Mandantin ergibt sich folgender Effekt: Bei Einbringung von EUR 200.000.000 in den Rheinland Trust e.V. reduziert sich die IFRS-DBO (IAS 19) bilanziell um den entsprechenden Plan-Assets-Betrag; die steuerliche Rückstellung bleibt unverändert. Dies entlastet das IFRS-Eigenkapital ohne unmittelbare steuerliche Konsequenzen.

D.III. Umsatzsteuer-Implikationen

Die Übertragung von Vermögenswerten auf den Rheinland Trust e.V. im Rahmen des CTA ist umsatzsteuerlich als nicht-steuerbare Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a UStG) zu behandeln, sofern alle wesentlichen Betriebsgrundlagen übertragen werden — was hier wegen der beschränkten Übertragung (nur Finanzvermögen) nicht einschlägig ist. Die Vermögensverwaltungstätigkeit des Rheinland Trust e.V. ist nach § 4 Nr. 8 UStG steuerbefreit (Verwaltung von Sondervermögen, wenn die Qualifikationsvoraussetzungen erfüllt sind).

E. Rechtliche Gestaltung

E.I. Treuhandvertrag MEISSNER ./ Rheinland Trust e.V.

Der Treuhandvertrag zwischen der MEISSNER RHEINWERK AG und dem Rheinland Trust e.V. (im Folgenden: »TreuhandV«) regelt:

- (1) **Gegenstand der Treuhandverwaltung** (§ 1 TreuhandV): Übertragung von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten und sonstigen Finanzanlagen gemäß separatem Übertragungsprotokoll.
- (2) **Zweckbindung** (§ 2 TreuhandV): Das Treuhandvermögen dient ausschließlich der Erfüllung von Versorgungsverbindlichkeiten der Mandantin gegenüber aktiven Versorgungsberechtigten und Rentenempfängern.
- (3) **Verfügungsbeschränkung** (§ 3 TreuhandV): Der Treuhänder darf Vermögenswerte nur im Rahmen der Investment Policy Statement (IPS) anlegen; Entnahmen durch die Mandantin sind auf die Finanzierung laufender Versorgungsleistungen beschränkt.
- (4) **Sicherungs-Treuhand** (§ 4 TreuhandV): Der Treuhänder hält das Vermögen zusätzlich als Sicherungstreuhänder zugunsten der Versorgungsberechtigten; diese erhalten im Insolvenzfall der Mandantin unmittelbare Ansprüche auf das Treuhandvermögen.
- (5) **Berichtspflichten** (§ 5 TreuhandV): Quartalsweises Reporting an die Mandantin; jährlicher Jahresabschluss des Rheinland Trust e.V. mit externer Prüfung.

E.II. Mustertreuhandvertrag-Anhang (Auszug)

Der Mustertreuhandvertrag (vollständige Fassung: Anlage 1 dieses Memorandums, 8 Seiten) enthält die vorstehend beschriebenen Regelungskomplexe. Kerndefinitionen:

Begriff	Definition im TreuhandV
Treuhandvermögen	Alle auf den Rheinland Trust e.V. übertragenen Vermögenswerte nebst Erträgen
Sicherungsberechtigte	Alle natürlichen Personen mit unverfallbaren Anwartschaften oder laufenden Renten gg. MEISSNER
Insolvenzfall	Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von MEISSNER RHEINWERK AG (§ 27 InsO)
Liquidationsklausel	Recht von MEISSNER auf Rückübertragung verbleibenden Vermögens nach vollständiger Befriedigung aller Sicherungsberechtigten
Investment Policy Statement (IPS)	Schriftliche Anlagerichtlinie, jährlich überprüft, verbindlich für externes Asset Management

E.III. Vereinssatzung Rheinland Trust e.V. (Auszug)

Die Vereinssatzung (vollständige Fassung: Anlage 2 dieses Memorandums, 5 Seiten) regelt insbesondere:

- § 2 Zweck:** Der Verein verwaltet Vermögen treuhänderisch ausschließlich zum Zweck der betrieblichen Altersversorgung der Arbeitnehmer der MEISSNER RHEINWERK AG und

ihrer Konzerngesellschaften. Gemeinnützigkeit wird nicht angestrebt (§ 2 Abs. 3 Satzung).

§ 6 Liquidation: Bei Auflösung des Vereins fällt das verbleibende Vereinsvermögen — nach vollständiger Befriedigung aller Versorgungsberechtigten — an die MEISSNER RHEINWERK AG zurück. Diese Liquidationsanfallsklausel ist Voraussetzung für die IAS 19-Qualifikation als Plan Assets (kein dauerhafter Verbleib beim Treuhänder).

E.IV. Mitbestimmungsrechtliche Würdigung

Das CTA ist eine Sozialeinrichtung im Sinne von § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG, da es ausschließlich zur Absicherung von Versorgungsleistungen der Arbeitnehmer dient. Nach der Grundsatzentscheidung BAG GS 1/82 unterfallen betriebliche Altersversorgungseinrichtungen dem Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats hinsichtlich Form, Ausgestaltung und Verwaltung.

Jedoch ist das konkrete Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats beim CTA eingeschränkt: Nach der BAG-Rechtsprechung (BAG 3 AZR 125/05; BAG 3 AZR 406/11) hat der Betriebsrat kein erzwingbares Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl des Anlageinstruments (CTA vs. Direktanlage) — dies ist Unternehmerentscheidung der Mandantin. Das Mitbestimmungsrecht beschränkt sich auf die Frage, ob und in welchem Umfang die Mittel für Versorgungsleistungen verwendet werden.

Empfehlung: Frühzeitige Information des Konzernbetriebsrats (§ 80 Abs. 2 BetrVG) und Einholung einer Stellungnahme. Keine zwingende Mitbestimmung, aber kooperative Einbindung zur Konfliktvermeidung empfohlen.

F. Operative Umsetzung

F.I. Asset-Liability-Matching (ALM)

Das externe Asset Management des Rheinland Trust e.V. soll durch einen spezialisierten institutionellen Asset Manager erfolgen. Die Kanzlei empfiehlt die Einholung von Angeboten bei:

- **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt: langjährige Erfahrung im bAV-Segment, ALM-Spezialmandate, integrierte LDI-Strategien (Liability-Driven Investment).
- **Pictet Asset Management (Europe) S.A.**, Luxembourg/Frankfurt: konservative Fixed-Income-Expertise, Long-Duration-Bond-Mandate, etablierte Pension-Solutions-Plattform.

Kernparameter der ALM-Strategie: Duration Matching (Zielduration des Portfolios ca. 14-16 Jahre entsprechend der DBO-Duration von 16,4 Jahren); Overlay-Strategie für Zinsrisiko-Absicherung (Interest Rate Swap); Inflations-Overlay für Rentendynamik (Inflation Linked Bonds).

F.II. Investment Policy Statement (IPS)

Das IPS (Entwurf: Anlage 3, 4 Seiten) legt fest:

- (1) Zielallokation: 60 % Long Duration Bonds (AA/A-Rated), 20 % Aktien global (passiv, MSCI World), 10 % Immobilien (Core, Europa), 10 % Alternatives (Infrastructure, Senior Secured Loans).
- (2) Risikogrenzen: Tracking Error gg. Liability-Benchmark max. 3 % p.a.
- (3) Reporting: quartalsweises Risikoreporting, jährliche ALM-Studie.
- (4) ESG-Integration: Ausschlüsse gem. UN Global Compact; Ziel SFDR Article 8 (Mindeststandard).

F.III. Reporting und Governance

Governance-Struktur des Rheinland Trust e.V.:

- Vorstand (3 Personen): 1 interner Vertreter der Mandantin, 1 Pensionsexperte (externer Unabhängiger), 1 Finanzexperte. Amtszeit je 3 Jahre; Wiederbestellung möglich.
- Investment Committee: Mandantin + Asset Manager + Aktuar (Bramwasser). Mindestens quartalsmäßige Sitzung.
- Jahresabschlussprüfung: durch KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf.

G. Risiken

G.I. ESG-Risiken

Das IPS schreibt ESG-Mindeststandards (SFDR Article 8) vor. Bei Verletzung durch den Asset Manager drohen Reputationsrisiken für die Mandantin. Außerdem besteht das Risiko, dass ESG-Einschränkungen die Rendite des Treuhandvermögens gegenüber dem Benchmarkindex reduzieren. Empfehlung: Regelmäßiges ESG-Monitoring, jährlicher Nachhaltigkeitsbericht.

G.II. Konzern-Konsolidierungsfragen

Der Rheinland Trust e.V. ist nach IFRS 10 zu prüfen, ob er als strukturierte Einheit der Mandantin zu konsolidieren ist. Nach IDW RS HFA 30 (Tz. 18) ist eine Konsolidierung des CTA-Vereins in der Regel nicht vorzunehmen, wenn die Liquidationsklausel greift und der Verein ausschließlich für die Mandantin tätig ist (kein Drittmarkt). Dies ist mit KPMG (WP Glühweißer-Hartl) abzustimmen.

G.III. Pfändungsschutz § 851 Abs. 1 ZPO

Das im Rheinland Trust e.V. gebundene Treuhandvermögen ist grundsätzlich nicht pfändbar (§ 851 Abs. 1 ZPO analog), da die Zweckbindung einem Pfändungsverbot gleichkommt. Im Einzelfall kann die Pfändbarkeit jedoch streitig sein, wenn Gläubiger argumentieren, dass die Mandantin wirtschaftliche Eigentümerin des Treuhandvermögens ist (BGH IX ZR 12/16). Zur Absicherung ist die Sicherungs-Treuhand zugunsten der Versorgungsberechtigten vertraglich wasserdicht zu formulieren.

H. Beschlussvorlage — Vorstand und Aufsichtsrat

H.I. Vorstandsbeschluss

Folgender Beschlussentwurf des Vorstands der MEISSNER RHEINWERK AG wird zur Verabschiedung vorgeschlagen (Datum: April/Mai 2026):

»Der Vorstand der MEISSNER RHEINWERK AG beschließt, zur bilanziellen und wirtschaftlichen Absicherung der Pensionsverpflichtungen ein Contractual Trust Arrangement (CTA) in Form einer Doppeltreuhand zu gründen. Zu diesem Zweck wird der Rheinland Trust e.V. mit Sitz in Düsseldorf als Treuhänder gegründet. Die Mandantin überträgt bis zum 31. Dezember 2026 einen Anfangsbetrag von EUR 200.000.000 in das CTA. Der federführende Partner Prof. Dr. von Sompeh-Ostermann wird beauftragt, alle rechtlichen Schritte zur Umsetzung vorzubereiten.

H.II. Aufsichtsratsvorlage

Der Aufsichtsrat ist gem. § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Vorstands über die CTA-Gründung zu informieren. Da die Einbringung von EUR 200 Mio. den in der Geschäftsordnung festgelegten Zustimmungsvorbehalt für Investitionen über EUR 50 Mio. überschreitet, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen. Die Vorlage (Anlage 4, 3 Seiten) enthält eine Zusammenfassung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Unterschriften

Düsseldorf, den 8. April 2026

Prof. Dr. Adalbert von
Sompeh-Ostermann, LL.M.
(Oxford) Fachanwalt für
Arbeitsrecht Fachanwalt für
Steuerrecht Federführender Partner

RA Matthias
Lieberknecht-Brüggemann Senior
Associate Pension Operations

Dr. Helene Vorndamm-Kraussen
LL.M. (Tax), Steuerberaterin
Salary Partner Steuerrecht

Anlagen: (1) Mustertreuhandvertrag MEISSNER ./ Rheinland Trust e.V. (gekürzt, 4 Seiten), (2) Vereinssatzung Rheinland Trust e.V. (Muster, 3 Seiten), (3) Investment Policy Statement (Entwurf, 4 Seiten), (4) Aufsichtsratsvorlage (3 Seiten). Alle Anlagen unter Aktenzeichen MEI-Pensions-26-014.

Anhang I: Mustertreuhandvertrag MEISSNER ./ Rheinland Trust e.V. (Auszug)

Zwischen

MEISSNER RHEINWERK AG, Carlsplatz 12, 40213 Duesseldorf, HRB 47 882 Amtsgericht Duesseldorf -- nachfolgend 'Treugeberin' --

und

Rheinland Trust e.V. (im Gruendungsstadium), vertreten durch den zukuenftigen Vorstand Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann, Koenigsallee 92, 40212 Duesseldorf -- nachfolgend 'Treuhaenderin' --

wird folgender Treuhandvertrag geschlossen:

SS 1 Gegenstand des Treuhandverhaeltnisses

(1) Die Treugeberin uebertraegt der Treuhaenderin Vermoegensgegenstaende (nachfolgend 'Treuhandvermoegen') gemaess den Regelungen dieses Vertrags. Das Treuhandvermoegen umfasst Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Immobilienfonds-Anteile und sonstige Finanzanlagen gemaess Anlage 1 (Investment Policy Statement).

(2) Die Treuhaenderin verwaltet das Treuhandvermoegen ausschliesslich zum Zweck der Sicherung und Erfuellung von Versorgungsverbindlichkeiten der Treugeberin gegenueber den Versorgungsberechtigten (Anlage 2: Verzeichnis der Versorgungsordnungen K-VO-1 bis K-VO-14).

(3) Das Treuhandvermoegen bildet ein rechtlich von dem sonstigen Vermoegen der Treuhaenderin getrenntes Sondervermoegen. Glaeubiger der Treuhaenderin koennen auf das Treuhandvermoegen nicht zugreifen (SS 851 Abs. 1 ZPO analog).

SS 2 Verwaltungs- und Sicherungstreuhand

(1) Die Treuhaenderin haelt das Treuhandvermoegen als Verwaltungs-Treuhaenderin fuer Rechnung der Treugeberin (erster Treuhandvertrag).

(2) Gleichzeitig haelt die Treuhaenderin das Treuhandvermoegen als Sicherungs-Treuhaenderin zugunsten der Versorgungsberechtigten (zweiter Treuhandvertrag, SS 328 BGB-Vertrag zugunsten Dritter). Die Versorgungsberechtigten sind hierdurch in den Genuss des Treuhandvermoegends gestellt; sie koennen im Insolvenzfall der Treugeberin Zahlungen unmittelbar von der Treuhaenderin verlangen (Sicherungsrecht gem. SS 47 InsO analog).

SS 3 Verfuegungsbeschraenkung

(1) Die Treuhaenderin ist nicht berechtigt, Treuhandvermoegen ausserhalb der in diesem Vertrag und im Investment Policy Statement (Anlage 1) vorgesehenen Anlageformen zu verwenden.

(2) Entnahmen aus dem Treuhandvermoegen durch die Treugeberin sind nur zulaessig fuer: (a) Zahlung laufender Versorgungsleistungen an Versorgungsberechtigte; (b) Zahlung von Einmalfaelligkeiten (Abfindungen im Rahmen SS 3 BetrAVG); (c) Weitergabe an externen Versorgungstraeger im Rahmen SS 4 BetrAVG. Jede Entnahme bedarf der schriftlichen Anweisung

der Treugeberin mit Nachweis des Verwendungszwecks.

SS 4 Berichtspflichten der Treuhaenderin

(1) Die Treuhaenderin erstattet der Treugeberin quartalsmessig einen schriftlichen Bericht ueber: (a) Stand des Treuhandvermoegens (Marktwert, Asset-Allokation); (b) Ertraege und Ausschuetungen; (c) Transaktionen im Berichtszeitraum; (d) ESG-Kennzahlen.

(2) Jaehrlicher Abschluss: Der Rheinland Trust e.V. erstellt einen Jahresabschluss (SS 242 ff. HGB), der einer externen Pruefung durch KPMG Wirtschaftspruefungsgesellschaft, Duesseldorf, unterzogen wird.

SS 5 Liquidationsklausel

(1) Bei Aufloesung des Rheinland Trust e.V. faellt das verbleibende Treuhandvermoegen -- nach vollstaendiger Befriedigung aller Versorgungsberechtigten und Glaebigerbefriedigung der UK -- an die MEISSNER RHEINWERK AG zurueck. Diese Regelung ist Voraussetzung fuer die IAS 19.8-Qualifikation als Plan Assets (kein dauerhafter Verbleib beim Treuhaender).

(2) Als 'vollstaendige Befriedigung' gilt: alle laufenden Renten wurden uebergeleitet oder abgefunden; alle unverfallbaren Anwartschaften wurden auf einen externen Versorgungstraeger uebertragen (SS 4 BetrAVG) oder sind durch Versicherungsvertrag abgedeckt.

SS 6 Laufzeit und Kuendigung

(1) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

(2) Kuendigung durch die Treugeberin: mit 12-monatiger Kuendigungsfrist zum Jahresende, jedoch nicht vor dem 31. Dezember 2035 (Mindestlaufzeit 10 Jahre).

(3) Eine vorzeitige Aufhebung ist nur mit Zustimmung des Konzernbetriebsrats moeglich (SS 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG).

Anhang II: Vereinssatzung Rheinland Trust e.V. (Auszug)

SS 1 Name und Sitz

Der Verein fuehrt den Namen 'Rheinland Trust e.V.'. Er hat seinen Sitz in Duesseldorf. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Duesseldorf einzutragen (angestrebte Eintragung: VR 12 847).

SS 2 Zweck

(1) Zweck des Vereins ist die treuhaaenderische Verwaltung von Vermoegensgegenstaenden zum ausschliesslichen Zweck der Sicherung und Erfuellung von Versorgungsverbindlichkeiten der MEISSNER RHEINWERK AG und ihrer Konzerngesellschaften gegenueber deren Arbeitnehmern und sonstigen Versorgungsberechtigten.

(2) Gemeinnuetzigkeit im Sinne der SS 51 ff. AO wird nicht angestrebt.

(3) Der Verein unterhalt keinen wirtschaftlichen Geschaefsbetrieb (SS 14 AO) und ist daher grundsaeztlich nicht koerperschaftsteuerpflichtig.

SS 3 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins ist ausschliesslich die MEISSNER RHEINWERK AG. Eine Uebertragung der Mitgliedschaft auf Dritte ist ausgeschlossen. Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung weitere Konzerngesellschaften der MEISSNER RHEINWERK AG als ordentliche Mitglieder aufnehmen.

SS 4 Organe

Organe des Vereins sind: (a) die Mitgliederversammlung; (b) der Vorstand (3 Mitglieder, davon mindestens 1 unabhaengiges Mitglied); (c) das Investment Committee (beratend).

SS 5 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus 3 Personen: einem internen Vertreter der MEISSNER RHEINWERK AG (Vorsitzender), einem unabhaengigen Pensionsexperten (Stellvertretender Vorsitzender) und einem unabhaengigen Finanzexperten.

(2) Amtszeit: 3 Jahre, Wiederbestellung moeglich.

(3) Der Vorstand ist beschlusskorrekt mit Mehrheit aller Mitglieder.

SS 6 Liquidation

Bei Aufloesung des Vereins faellt das verbleibende Vereinsvermoegen -- nach vollstaendiger Befriedigung aller Versorgungsberechtigten -- an die MEISSNER RHEINWERK AG zurueck. Kein Vereinsvermoegen darf an Mitglieder oder andere Privatpersonen ausgeschuettet werden.

Anhang III: Investment Policy Statement (Auszug)

1. Anlageziele

Das Anlageziel des CTA-Treuhandvermoegens ist: (a) langfristige Kapitalerhaltung (reale Kaufkraftherhaltung); (b) Erwirtschaftung einer Rendite \geq Rechnungszins IAS 19 (aktuell 3,87 % p.a.); (c) ALM-konformes Management des Zins- und Inflationsrisikos.

2. Zielallokation

Asset-Klasse	Ziel-Allokation	Bandbreite	Benchmark
Long Duration Bonds (AA/A-Rated)	60 %	50-70 %	Bloomberg Long Euro Aggregate
Aktien Global (passiv)	20 %	15-25 %	MSCI World (net total return)
Immobilien (Core, Europa)	10 %	5-15 %	MSCI Europe Real Estate
Alternatives (Infrastructure, Senior Loans)	10 %	5-15 %	Interner Benchmark

3. ESG-Integration

Alle Anlagen muessen mindestens SFDR Article 8 (light green) entsprechen. Ausgeschlossen sind: Hersteller von kontroversen Waffen (Streumunition, Antipersonenminen); Kohlebergbau > 30 % Umsatzanteil; Tabak > 10 % Umsatzanteil. Zielquote Paris-Alignment: Netto-Null-Portfolio bis 2045.

4. Risikomanagement

Tracking Error gegenueber Liability-Benchmark: max. 3 % p.a. Maximum Drawdown: max. -15 % in jedem Kalenderjahr. Value at Risk (95 %, 1 Jahr): max. 10 % des Treuhandvermoegens. Zinshedge-Ratio: 70-90 % der Duration-Mismatch mittels Interest Rate Swaps.

F. KPMG-Abstimmung und Pruefer-Schnittstelle zum CTA

F.I. Pruefrelevanz des CTA-Abschlusses. Der Wirtschaftspruefer der MEISSNER RHEINWERK AG (KPMG Wirtschaftspruefungsgesellschaft mbH, Duesseldorf, unterzeichnende Partnerin WP/StB Constance Gluehweisser-Hartl) hat im Rahmen der Jahresabschlusspruefung 2025 spezifische Pruefungshandlungen zum CTA durchgefuehrt. Schwerpunkte waren: (a) Einhaltung der Treuhandvertrags-Konformitaet (Sicherungsuebereignung, Verpfaendungsverbot), (b) Vollstaendigkeit der Plan-Assets-Zuordnung (Matching auf Einzelzusagen oder Sachgruppen nach BAG 3 AZR 305/21), (c) Investmentpolitik-Konformitaet mit der Investment Policy Statement (IPS) vom 15.03.2024.

F.II. Management Letter KPMG vom 28.02.2026 (Az. KPM-MEI-25-PR-7). KPMG hat im Management Letter vom 28.02.2026 drei Empfehlungen ausgesprochen: (1) Verbesserung der Dokumentation der Sachgruppenbildung nach IDW RS HFA 30 und BAG 3 AZR 305/21, (2) Einfuehrung eines formalen Treuhandausschuss-Protokolls fuer alle Anlageentscheidungen oberhalb von EUR 10 Mio. Einzelvolumen, (3) Pruefung der steuerlichen Anerkennung der CTA-Zuwendungen im Hinblick auf § 4e EStG und die Angemessenheitsgrenze des § 6a EStG.

F.III. Empfehlungen der Kanzlei zur KPMG-Abstimmung. Wir empfehlen, die nachfolgende Checkliste fuer die Zusammenarbeit mit KPMG im Pruefjahr 2026 (Abschluss 31.12.2025) abzuarbeiten:

Nr.	Pruefpunkt	Verantwortlich	Frist
1	Sachgruppenmatrix aktualisieren (BAG 3 AZR 305/21)	RA Lieberknecht-Brueggemann + Bramwieser	15.06.2026
2	IPS-Ergaenzung: Protokollpflicht Treuhandausschuss	Prof. von Sompeh-Ostermann	30.06.2026
3	Steuerliches Gutachten § 4e EStG Zuwendungsrahmen	Dr. Vorndamm-Kraussen	01.08.2026
4	Plan-Assets-Nachweis: Einzelzuordnung Direktzusagen	Beauverste-7 Steinwehl-Ahrenberg	31.07.2026
5	Jahresabschluss CTA-Sondervermogen per 31.12.2025	Dresdner Treuhand e.V. + Allianz GI	15.06.2026
6	Confirmations-Letter Allianz Global Investors an KPMG	RA Lieberknecht-Brueggemann	30.06.2026

G. Investment Committee Protokoll-Muster (Auszug)

Gemaess Empfehlung F.II.(2) ist ab dem 01.07.2026 ein formales Investment Committee Protokoll fuer den CTA-Treuhandausschuss einzufuehren. Nachfolgend ist ein Muster-Protokollkopf dokumentiert, der in Abstimmung mit Dresdner Treuhand e.V. und Allianz Global Investors GmbH entwickelt wurde.

MEISSNER RHEINWERK AG -- CTA Treuhandausschuss

Protokoll der ordentlichen Sitzung Nr. 3/2026

Datum: 22. September 2026, 14:00 Uhr -- 16:30 Uhr

Ort: Carlsplatz 12, 40213 Duesseldorf, Konferenzraum 4.OG

Teilnehmer:

- Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko (Vorstand Personal, Vorsitz)
- Dipl.-Math. Sven-Olaf Bramwasser (Leiter Pensions DACH)
- RA Matthias Lieberknecht-Brueggemann (Kanzlei Treuenfels Yamamoto)
- Vertreter Dresdner Treuhand e.V.: Trustee Dr. Ralf Osterheide-Klann
- Vertreter Allianz Global Investors: PM Julia Kuesters-Wexel

Tagesordnungspunkte:

TOP 1: Genehmigung Protokoll Sitzung 2/2026

TOP 2: Portfoliobericht Q3 2026 (Allianz GI)

TOP 3: Entscheidung Umschichtung Corporate Bonds -> Infrastruktur (EUR 30 Mio.)

TOP 4: Verschiedenes

Beschluss zu TOP 3:

Der Ausschuss beschliesst einstimmig, EUR 30.000.000 aus dem Investment-Grade-Corporate-Bond-Mandat in Infrastruktur-Debt-Fonds (Kategorie: illiquid alternative assets) umzuschichten. Die Massnahme entspricht der IPS vom 15.03.2024, Ziffer 4.3.

Maximaler Anteil illiquider Assets: 20 % des CTA-Portfolios. Aktueller Anteil nach Umschichtung: 17,6 %.

H. Steuerliche Analyse: UK-Zuwendungsrahmen gemass § 4e EStG

H.I. Systematik des steuerlichen Zuwendungsrahmens. Der Arbeitgeberbeitrag zum CTA ist steuerlich als Betriebsausgabe abzugsfaehig, soweit er den Zuwendungsrahmen des § 4e EStG (Pensionsfonds) nicht ueberschreitet. Fuer Direktzusagen, die in den CTA eingebracht werden, ohne in einen Pensionsfonds uebertragen zu werden, gilt hingegen § 6a EStG (Abzugsrahmen entspricht der Teilwert-Zunahme der Pensionsrueckstellung). Die Kanzlei hat in Abstimmung mit Dr. Vorndamm-Kraussen (Steuerrecht) folgende Grundsaeetze ermittelt:

H.II. Abzugsrahmen 2026. Die Pensionsrueckstellung (HGB) betraegt per 31.12.2025 EUR 1.247.000.000 (auf Basis des BaFin-Referenzzinssatzes 2,40 %). Die Zunahme im Geschaeftsjahr 2025 betrug EUR 83.200.000. Die steuerlich abzugsfaehige Zuwendung an den CTA (als Betriebsausgabe) ist auf den Betrag begrenzt, den die Differenz aus (a) dem handelsrechtlichen Erfuellungsbetrag (§ 246 Abs. 2 S. 2 HGB) und (b) den bereits dem CTA gewidmeten Plan Assets ergibt. Dieser Betrag belaeuft sich fuer das Geschaeftsjahr 2026 auf max. EUR 42.700.000 (Berechnung: Dr. Vorndamm-Kraussen, Vermerk vom 15.05.2026, Az. VOR-MEI-26-StR-003).

H.III. Risiken bei Ueberschreitung des Zuwendungsrahmens. Eine Zuwendung, die den steuerlich anerkannten Rahmen ueberschreitet, ist gemass § 4e Abs. 3 EStG nicht sofort als Betriebsausgabe abziehbar, sondern auf zehn Jahre zu verteilen. Dies fuehrt zu einer temporaeren steuerlichen Mehrbelastung und ist bei der Finanzplanung des Projekts RHEINGOLD 2030 zu beruecksichtigen. KPMG hat im Management Letter (Ziffer 3) auf dieses Risiko hingewiesen. Die Kanzlei empfiehlt, die Zuwendungshoehe jaehrlich durch Dr. Vorndamm-Kraussen vor Beschlussfassung des Vorstands pruefungsbegleitend zu verifizieren.

Prof. Dr. Adalbert von Sompeh-Ostermann, LL.M. (Oxford) | Treuenfels Yamamoto Rechtsanwaelte Partnerschaft mbB | Koenigsallee 92, 40212 Duesseldorf | Az. MEI-Pensions-26-014